

Correspondirende Kreyße, des Römischen Reichs im König Wesen, sind einige nahe bey einander gelegene Kreyße, als der Ehur und Ober-Rheinische, wie auch Westphälische in der ersten Classe; der Ober- und Nieder Sächsische, auch dreyßers der alten Correspondenz wegen der Westphälische in der zweyten; und der Fränkische, Bayerische und Schwäbische Kreyß in der dritten Classe, welche auf besondern Münz Probations-Tagen zusamen Foramen. die Theils geringhaltigen, theils von unberechtigten Münz Städten, und unversetzten Münz-Meistern ausgeprägte güldene und silberne Münz Sorten nach dem Fusse der Reichs Constitutionen, durch verpflichtete Kreyß-Münz Waradeine valviren oder würdigen lassen, und das zerrüttete Münzwesen wieder zu erheben sich beflüssigen.

Correttori, also werden diejenigen fünf Personen zu Venedig genennet, welche vor der Wahl eines neuen Herzogs erwählt worden, und das Leben und Wandel des verstorbenen Herzogs fleißig untersuchen müssen, ob er sich denen Gesezen gemäß gehalten habe. Und wenn sie befinden, daß er gesehlet, klagen sie denselben auf eine gewisse Geld Summe an, und condemniren ihn, welche hernach seine Erben bezahlen müssen. Nebst diesen untersuchen sie auch, ob in denen Gesezen etwas zu ändern, zu erläutern oder hinzu zu thun sey, oder sonst ein Mangel der unter Regierung des verstorbenen Herzogs eingeschlichen; zu verbessern sey.

Correus, ein General derer Bellocacorum, eines alten Volks in Gallien, welche die Landschafft, so anitzo Beauvais genennet wird, inne hatten, machte sich durch seine Herzhafftigkeit und tapfern Widerstand berühmt, den er Julio Cezari thate. Er bediente sich eines überausgeschickten Anschlags, um sich aus einem gefährlichen Posten, worein er sich ungefehr gesezt hatte, heraus zu machen, indem er denen Soldaten Ordre gab, daß sie die Gebünder Stroh, worauf sie zu ruhen pflegten, wenn die Armee zu Feide lag, immer einer dem andern fortgeben sollten, bis sie endlich zu dem fördersten Theile der Armee gebracht worden, da er sie denn bey hereinbrechender Nacht mit Feuer anstecken ließ, zu welchem sich die feindliche Reuterey nicht hinzu machen durffte. Inmitteltst aber marchirte er mit seinen Leuten ganz sicher hinweg, postirte sich überaus vorthailhaftig und meynte, daß er die Römer in einen Hinterhalt würde bringen können; allein da Cezar sein Vorhaben merckte, machte er so gute Anstalt, daß aus dem Scharmügel, der auf der Ebene vorgieng, die sich Correus zu Ausübung seines Anschlags aufsersehen hatte, eine rechte Schlacht wurde, in welcher die Gallier die Flucht ergreifen, und sich zu mehrerer Sicherheit von einander sondern mußten. Allein der tapfere Correus entschloß sich bis auf den letzten Bluts-Tropfen zu sechten. Nachdem er nun kein angebotenes Quartier annehmen wolte, gab er endlich mit dem Degen in der Faust sein Leben auf. *Cezar comment. de Bello Gal. VIII.*

Corrha, eine Stadt ehedem in Groß-Armenien. *Ptolemaeus. Collarius Not. Orb. Ant. III. 11. §. 12.*

Corriceum, Ein Ort, wo die jungen Mägden zu spielen pflegten.

Corridor, siehe bedeckter Weg. Tom. III. 885.
Corrientes, siehe Corrientes.

Corrigentes, Corrigentia, verbessernde Mittel, werden diejenigen genennet, welche zu einigen Krankheiten ihre Krafft zu stärken, oder besser und hurtiger zu operiren gesezt werden: also ist Cremor und Sal Tartari ein Corrigens der Sennæ; Castoreum und Pfeffer des Opii. Weil auch einige Arzneyen wegen des Geschmacks und Geruchs unangenehm sind, so pfleget man zu solchen Succ. Ciri, Aqu. Cinamom. Syrup. Sacch. &c. zu thun, und dann werden solche zugesetzte Mittel auch Corrigentia geheißen.

Corrigentia, s. Corrigena.

Corrigia, (Hier.) siehe Correa.

Corrigiola, s. Polygonum.

Corro, (Jo. del) siehe Escobar.

Corroborans, s. Confortans.

Corroboratio, s. Confortans.

Corroboratus der die unzmündigen Jahre überschritten.

Corrodentia, s. Catharticos.

Corrosif, Corrosivum, Fränkisch Corrosif. Ein heissendes oder zerstreßendes Mittel, dergleichen bey Seßung der Fontanellen, oder das wilde Fleisch aus einer Wunde zu beißen, gebrauchet werden.

Corrosio, Zerfressung, Zernagung, heist, wenn man coagulirte Sachen, vermittelst eines heissenden Spiritus zu Kalk bringet; und die Mittel oder Arzneyen, welche fressen und nagen, werden Corrosiva genannet. In der Chymie heist Corrosio so viel als Calcinatio, davon an seinen Orte, I. V. p. 174.

Corrosivum s. Corrosif.

Corroys, (Eustache du) gebürtig von Beauvais, war Königs Caroli IX. in Frankreich Capell-Meister, und als dieser König An. 1575. starb, hat er diese Stelle auch unter Henrico II. bedienet. *Histoire de la Musique, Tom. I. p. 215. seq.*

Corrozet, *Egidius* ein Buchführer zu Paris, hat unterschiedene Werke so wohl in gebundener als ungebundener Rede verfertigt, als: *Fleurs des Antiquitez de Paris; Catalogue des villes des Gaules; le Tableau de Cedès & les sables d'Esop en vers &c.* Er starb zu Paris den 4. Jul. A. 1569. im 52. Jahre seines Alters. *du Maine & Vanprins Bibl. Franc.*

Corruche, eine kleine Stadt in der Provinz Extremadura in Portugal, an einem Flusse gleiches Namens.

Corruda, *Corruda*, J. B. *Corruda prior, Clus. Hist. Asperagus foliis acutis C. B. Pit. Tournef.* Fränkisch Alperge sauvage. Teusch wilder oder stachlicher Spargel. Ist eine Gattung Spargel oder ein Gemäch, welches gemundene und eckigte Rutben, in Mannes Höhe treibet, die einen ausgen Hauffen angeschößte Zwicgeln von sich lassen, welche fast allezeit eines mit dem andern stehen, und kleine spizige Blätter tragen, deren viele aus einem Punkte entsprossen, als wie am *L. ix*; sie sind viel härter und härter als die am guten Spargel und etwas flehend. Die Blüthen sind klein und heissen eine jedwede aus sechs Blätterlein in Rosenform. Wenn diese kleine Blüthen abgefallen sind, so wird aus dem Pistillo, der in der Mitten sehet, eine Frucht oder Beere, die kuglich oder rund und fast so dick wie eine Erbse, weich, röthlich oder schwärzlich ist, und einen oder zwey harte weiße Samen beschlüßet. Diese Beere schmückt köstlich, und wird oftmals ein Wurm dornen erzehlet, der sie ansprigt. Derer Wurrgeln sind eine grosse Zahl; und dieselben sind lang und dünne, hangen an einem harten und ungleichen höckerichten Korff, welcher grau und innen weiß ist, ungeschmack und schleimig. Dieses Gemäch wächst an dürren und trockenen heißen Orten; führet viel Salz und Del, aber wenig Feuchtigkeit. Alle seine Theile dienen zum eröffnen, jedoch wird selten etwas mehr davon zur Arzneu gebraucht, als nur die Wurrgel und der Saame. Es wird wieder den Stein, Sand und Strich gebraucht, die Verstopffungen zu geben, derer Weiber Reinigung zu befördern und den Urin zu treiben. Das Wort *Corruda* kömmt von *Corruo*, so falle, dieweil man sagt, daß dieses Gemäch, indem es sich von der Erde erhebet, eine sonderliche Krafft anwende, falle aber leichtlich um und zu Boden.